



LinzPLUS-Gemeinderatsfraktion Linz
Fraktionsobmann Lorenz Potocnik
mehr@linzplus.at www.linzplus.at
Altes Rathaus, Hauptplatz 1, 4041 Linz

An Herrn Vizebürgermeister Prammer
Altes Rathaus, Hauptplatz 1
4041 Linz

Antrag gemäß § 12 StL idgF betreffend:

Demenzstrategie Oberösterreich entschlossen ausbauen

Sehr geehrter Herr Vizebürgermeister Prammer,

Im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit und Pflege wurde von der Gesundheit Austria GmbH die "Demenzstrategie Österreich" entwickelt. Das Bundesministerium reagierte damit auf die wachsende Zahl an Demenzerkrankungen. In einer alternden Gesellschaft müssen wir damit rechnen, dass sich der Anteil der an Demenz Erkrankten noch weiter drastisch erhöhen wird.

Man geht von österreichweit mindestens 140.000 Erkrankten aus (Schätzungen gehen bis 150.000). Für Oberösterreich heruntergerechnet sind das ca. 24.000 Betroffene und in der Stadt Linz ca. 3.300 an Demenz Erkrankte. "Betroffen" von Demenz sind aber ein Vielfaches an Menschen - nämlich insbesondere die pflegenden Angehörigen bzw. das engere Umfeld der Kranken.

Was ist Demenz eigentlich? Demenz ist mehr als eine Erkrankung des Gehirns; sie bedeutet einen irreversiblen Verlust von Fähigkeiten, die zum selbstbestimmten und selbständigen Leben notwendig sind. Es wurde erkannt und wird anerkannt, dass es für die Erkrankten selbst, pflegende Angehörige, das private Umfeld und auch bei Bediensteten des öffentlichen Dienstes (aber etwa auch bei der Polizei) Hilfestellung braucht, um die zeit- und kräfteaubende Betreuung und Pflege zu leisten.

Ein wesentlicher Punkt der Demenz-Strategie ist die Verzögerung des Krankheitsverlaufs. Dies kann mittels angemessener Therapie in Form von Gedächtnis- bzw. Ressourcentraining geleistet werden.

Derzeit werden Gruppentrainings von einigen Institutionen (z. B. Volkshilfe, Caritas) angeboten. Diese Gruppentrainings werden für die Teilnehmenden gefördert, d. h. die Betroffenen müssen nur einen geringen Selbstkostenanteil tragen. Nicht vorgesehen sind dringend notwendige, individuell gestaltete Einzeltherapien. Diese werden jedoch notwendig, wenn die an Demenz Erkrankten spezielle Ausformungen der Demenz zeigen, z. B. wenn sich diese nicht auf Gruppensettings einlassen können oder Verhaltensweisen entwickelt haben, die ein Gruppentraining unmöglich machen.

Problematisch ist auch, dass gegenwärtig die Trainer:innen ausschließlich über freie Dienstverträge beschäftigt werden und sie somit gegenüber den Angestellten dieser Institutionen schlechter gestellt sind. Zudem werden die Honorare der Trainer:innen zwischen den Institutionen vereinheitlicht und gemeinschaftlich sehr niedrig gehalten. Die Beschäftigung über Dienstvertrag bedeutet auch, dass bei Ausfällen von Klient:innen (Nicht-Teilnahme an Trainingseinheiten), Krankheit etc. keine finanzielle Absicherung für die Trainer:innen gegeben ist. Die Arbeit als Ressourcentrainer:in erbringt

derzeit kein Honorar in existenzsichernder Höhe. Das heißt, dass die Arbeitsbedingungen der Trainer:innen attraktiver gestaltet werden müssen, wenn man für einen Ausbau der Demenzstrategie Personal finden möchte.

Auch ist die Demenzstrategie in der Bevölkerung leider bei weitem nicht so bekannt, wie es nötig wäre. Viele von Demenz Betroffene erhalten daher keine Hilfe bzw. kein Ressourcetraining.

In diesem Zusammenhang stellt die LinzPLUS-Gemeinderatsfraktion folgenden Antrag. Der Gemeinderat der Stadt Linz beschließe folgende Resolution an den Oö. Landtag:

Der oberösterreichische Landtag wird ersucht, die Demenzstrategie Oberösterreich entschlossen weiter auszubauen, um insbesondere auch individuell angepasste Einzeltrainings zu ermöglichen. Um dies zu erreichen, müssen auch die Honorare für die ausgebildeten Ressourcetrainer:innen auf existenzsichernde Höhe angehoben werden und eine Absicherung für Krankenstände und Ausfälle von Klient:innen entwickelt werden, um prekäre Arbeits- und Lebenssituationen zu verhindern. Die Demenzstrategie möge der Bevölkerung in geeigneter Weise bekannter gemacht werden, damit diese Form der Entlastung auch wahr- und angenommen wird.

Bedeckungsvorschlag: Etwaige Kosten können durch Umschichtungen im Budget gedeckt werden. Des Weiteren wird ersucht, diesen Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Gemeinderates zu setzen.

Berichterstatterin: GRin Renate Pühringer

Linz am 20.10.2024